

## Predigt zum Ostersonntag

***Wenn der Glaube an Christus uns nur für dieses Leben Hoffnung gibt, sind wir die bedauernswertesten unter allen Menschen. Tatsächlich aber ist Christus als Erster von den Toten auferstanden. So können wir sicher sein, dass auch die übrigen Toten auferweckt werden.***

*(1. Korinther 15, 19 - 20 nach der Bibelübertragung „Hoffnung für alle“)*

Liebe Schwestern und Brüder!

„Es geht um die Gesundheit!“ „Es geht um den Schutz der Schwächsten und Gefährdeten!“ „Es geht darum, dass Gesundheitssystem vor dem Kollaps zu bewahren!“ Kurz - „Es geht um das Leben!“ So hören wir es von Politikern und Fachleuten, wenn es um Mahnungen zur Einhaltung der Verordnungen und Regeln geht. Alles ordnet sich gerade dem unter. Auf die lieb gewordenen Traditionen in Familien zu Ostern, die kulturellen und geselligen Bräuche in Dörfern und Städten, die gemeinsamen Gottesdienste mit Abendmahl oder das Osterfrühstück müssen wir verzichten. Selbst die traditionellen Ostermärsche für den Frieden finden nicht statt. Vielen fällt der Verzicht auf all das nicht leicht.

Doch: „Es geht um das Leben!“ Das ist Osterbotschaft, wie sie aktueller nicht sein könnte. Die Glocken haben es in der Osternacht verkündet. Überall an offenen Fenstern, auf Balkonen, in Gärten wird es heute gesungen und musiziert mit dem ältesten Osterlied, das wir kennen: „Christ ist erstanden“. Das leere Grab, die verwirrten Frauen, die verunsicherten Jünger, die überraschte Maria Magdalena. Nur ganz langsam bricht sich die überwältigende und lebensverändernde Botschaft Bahn. Der Sieg des Lebens über den Tod, das muss erst einmal ankommen im Kopf und im Herz. Auch bei uns, in den Tagen, in denen alles anders ist. Aber vielleicht ist genau das unsere Chance in der Krise. Wir bekommen Zeit und Raum, dass diese Botschaft wirklich ankommen kann. Traditionen und Bräuche gehören dazu und sind sehr schön, aber manchmal verlieren wir dadurch den Blick für das wirklich Wichtige. In diesen Tagen und Wochen rückt das, was bisher als wesentlich erschien in den Hintergrund. Der Schutz, die Gesundheit, das Leben stehen im Vordergrund. Neue Verbindungen werden geschaffen, über Grenzen hinweg. Ein Wir-Gefühl, das die ganze Welt umspannt, wächst. Und der Geist des auferstandenen Jesu wird unter uns lebendig. Er erweckt uns zu einem neuen Leben.

„Es geht um das Leben!“ Aber nicht nur im Heute. Zwei Verse aus dem ersten Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth lassen uns viel weiter schauen. Der Glaube an Jesus Christus belässt uns nicht in der Gegenwart. Paulus argumentiert in den Versen davor und danach mit großen und nicht leicht zu verstehenden theologischen Gedanken. Er wirbt für die lebensbefreiende Botschaft bei den Menschen in Korinth.

Es gab einige Vertreter in der jungen christlichen Gemeinde, die meinten, sie hätten schon allein durch ihre Taufe ewiges Leben erlangt und eine Auferstehung der Toten gäbe es nicht. Doch was hätte dann Jesu Auferstehung für einen Sinn? Für Paulus ist die Sache eindeutig. Wenn wir uns nur in diesem Leben, im Hier und Jetzt auf Jesus Christus einlassen, dann sind wir in seinen Augen zu bedauern. „Tatsächlich aber...“ (oder wie Martin Luther es übersetzt „Nun aber...“) ist Christus als Erster von den Toten auferstanden. Jesus war der Erste und andere werden ihm folgen. Diese Hoffnung und Gewissheit trägt uns und weitet unseren Blick in die Zukunft. Ostern ist der Sieg des Lebens über den Tod. Es ist der Höhepunkt und das Ziel der Geschichte Gottes mit uns Menschen. Denn Gott durchdringt alles. Dem ordnet sich alles unter. Und das befreit uns. Jesus geht es um das Leben der Anderen. Durch seinen Tod am Kreuz und durch seine Auferstehung hat Jesus uns und die Welt gerettet. Das gilt heute im Leben im Hier und Jetzt, aber auch im Sterben und im Tod. Bei Jesus geht es um das ewige Leben. Das ist ein Grund zur Freude. Liebe Schwestern und Brüder, lassen wir uns von dieser Freude anstecken, von der österlichen Freude über das Leben. Dazu passend gibt es einen alten Osterbrauch, der auch auf Abstand funktioniert: das Osterlachen. In jedem Ostergottesdienst wurden vom Pastor Witze erzählt, um die Gemeinde zum Lachen zu bringen. Denn schon vor langer Zeit wusste man: Lachen ist gesund, Lachen befreit und Lachen steckt an. Mediziner haben es inzwischen sogar bewiesen. Durch das Lachen kommt eine Zusatzportion Sauerstoff in die Lungen. Durch das Lachen werden jede Menge Glückshormone freigesetzt. Durch Lachen wird das Leben einfach lebenswerter. Verbreiten wir in dieser schwierigen Zeit ein Osterlachen, dass die freudige Osterbotschaft weit in die Welt hinausträgt: „Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Feiern wir trotz allem fröhlich Ostern - das Fest der Auferstehung, des Lebens und der Freude.

***Und der Friede Gottes, der so viel größer ist als unser Denken, bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen.***

Ehrlich gesagt, kann ich nicht wirklich gut Witze erzählen und ich bin froh, dass ich die Tradition des Osterlachens nicht fortsetzen muss. Trotzdem mag ich Witze sehr und habe hier einen ganz kurzen für Sie – natürlich passend zu Ostern:

„Bei mir ist eigentlich jeden Tag Ostern. Irgendetwas suche ich immer.“

Ich wünsche Ihnen allen ein fröhliches und gesegnetes Osterfest!